

1-24

# ÄRZTE <sup>ZB MED</sup> ZEITUNG



D 8877

Donnerstag, 9. November 2000

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

Nr. 201, Jahrgang 19



## Polyp im Colon descendens hebt sich deutlich ab

Bei der endoskopischen Betrachtung sind solche Polypen kaum sichtbar. Durch das chromoendoskopische Verfahren erhöht sich der Kontrast deutlich, der Polyp wird gut sichtbar und entfernbar.

Medizin

Seite 10



## Anleger setzen weiterhin auf die Biotechnologie

– und das mit gutem Grund. Die Gewinnperspektiven der Branche haben sich deutlich verbessert. Allein in diesem Jahr sind in Deutschland zehn neue Biotech-Fonds entstanden.

Wirtschaft

Seite 20



## Waisenkinder, die HIV-infiziert oder AIDS-krank sind

werden im Nazareth House in Kapstadt betreut. In eindrucksvollen Schwarz-weiß-Fotos hat die Berlinerin Philine Hofmann die Atmosphäre in dem Kinderheim eingefangen. Ihre Bilder sind in Köln zu sehen.

Allgemeines / Kultur

Seite 22

en Ausländerfeindlichkeit

## Montgomery: Ärzte sollen auf Straße gehen

Montgomery (eb). Dr. Frank Ulrich Montgomery, Vorsitzender des Marburger Bundes und Präsident der Ärztekammer Hamburg, ruft seine Kollegen an der heute in Berlin stattfindenden Demonstration gegen Rassismus und Ausländerfeindlichkeit zu beteiligen. In einem Gastkommentar für die „Ärzte Zeitung“ warnt Montgomery: „Wir dürfen uns an der Verharmlosung des Bösen nicht beteiligen.“ Wo immer Fälle von Extremismus bekannt werden, müssten die Hintergründe und Hintermänner auf-

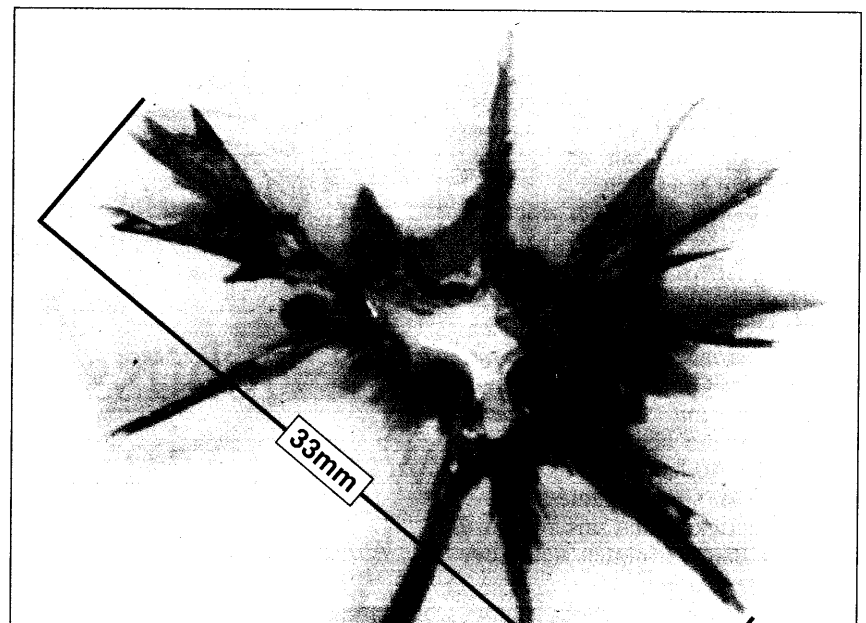
Telefonaktion / Trend bei der Therapie junger Patienten

## Qual der Wahl? Das beste ist oft, Mittel gegen Parkinson zu kombinieren

Neu-Isenburg (mal). Das Spektrum der Therapiemöglichkeiten bei Patienten mit Morbus Parkinson wird zunehmend besser genutzt. Auch das Konzept einer Kombinationstherapie bei jüngeren Patienten in frühen Parkinson-Stadien setzt sich immer mehr durch. Zumindest für Zweierkombinationen, etwa die eines Dopamin-Agonisten mit Amantadin, ist das der

immer wichtiger werden – nämlich als Hochdosis-Therapie. Wird dabei zum Beispiel Ropinirol angewandt, liegen die Dosierungen dieser Substanz bei bis zu 40 Milligramm täglich. Wie lang damit eine operative Therapie hinausgezögert werden kann, ist bisher aber noch unklar.

Chirurgische Eingriffe wie die Implantation von Elektroden zur tiefen Hirnstimulation sehen die Experten



DT. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE  
JOSEPH-STELZHAMN-STR. 9 50931 KOELN

041441

1.992

1